



Wie zeige ich ...?

1. Wahl des Programms

Die Seminarräume des IKB sind in der Regel mit Rechnern/Laptops und Beamer ausgestattet, sodass lediglich ein USB-Stick oder anderer Datenträger mitzubringen ist. Leitfäden für die Bedienung der Technik in den Seminarräumen sollten am Medienpult bereit liegen.

Sie können einsetzen:

1. **Bildpräsentationsprogramme:** Powerpoint (.ppt/.pptx) oder entsprechende Programme in OpenOffice oder LibreOffice (siehe Anhang a)
2. **PDF** (.pdf) (siehe Anhang b)
3. **Online-Präsentationen** über Prometheus-Projektor oder Meta-Image (siehe Anhang c).

Das empfohlene Dateiformat für eine PowerPoint Präsentation ist **.ppt**. Zur Sicherheit empfiehlt es sich, eine Präsentation ebenfalls als **.pdf** zu speichern.

2. Zusammenstellung des Bildmaterials

Suchen Sie in geeigneten Bilddatenbanken (die Suche in *Prometheus* ist obligatorisch) und speichern Sie die Bilddateien in einem Ordner.

→ *Siehe Leitfaden Bildrecherche und Bildbestellung* .

Sammeln Sie ausreichend Bildmaterial. Denken Sie daran, in ihrer Präsentation auch Details zu zeigen und suchen Sie daher nach ausreichend hoch aufgelösten Bildern.

Vorsicht bei der Verwendung von digitalen Bildern aus unbekanntem Quellen. Auch bei ausreichender Zahl der Pixel ist auf die Qualität der Reproduktion, besonders auf Farbbechtheit und unveränderte Wiedergabe des Kunstwerks zu achten.

Hierfür ist es ratsam, **diverse Quellen kritisch zu vergleichen**. Sie sollten nicht nur zum dargestellten Objekt, sondern auch zum Bild wichtige Daten kennen (Quelle, Aufnahmedatum).

3. Überprüfung und Bearbeitung der Bilder

Die verwendeten Bilder sollten von guter **Qualität** sein und ausreichende **Größe** haben (entscheidend ist die **absolute Zahl der Pixel**, nicht die Auflösung in dpi).

Die Beamer der Seminarräume besitzen derzeit i. d. R. eine maximale Bildauflösung von **1024 x 768 Pixel**, d. h. eine höhere Pixelzahl wird nicht wirksam. Zu große Bilder sollten vor dem Einsetzen verkleinert werden (einzeln oder mit Stapelverarbeitung in einem Bildbearbeitungsprogramm, z. B. IrfanView).

Müssen Bilder wegen Mängeln (z. B. Moiree/Rasterung) bearbeitet werden, dann können Sie die notwendigen Kenntnisse in unserer einführenden Schulung zur Bildbearbeitung erwerben.

4. Gestaltungsfragen

Eine Bildpräsentation im kunsthistorischen Referat soll sich auf die Darstellung der Werke konzentrieren. Gehen Sie daher mit Text und anderen Gestaltungselementen (Animationen, Pfeile, Markierungen) zurückhaltend um.

Setzen Sie Bildvergleiche ein und nutzen Sie das volle Folienformat. Aber platzieren Sie nicht zu viele Bilder auf eine Folie.

Je nach Referatsthema können andere Schwerpunkte gesetzt werden, fragen Sie gegebenenfalls Ihre/n Dozentin/Dozenten.

5. Anhang Präsentationsformate

a. Präsentationsprogramme

Zum Einsatz von **Powerpoint** bietet die Mediathek Einführungen an. Auf folgende Punkte sollten Sie achten:

- Folienlayout → leer
- Hintergrund → einfarbig dunkel und ohne Farbverlauf
- Bild einfügen: Einfügen → Graphik → aus Datei (nicht lediglich *copy and paste*, da das Probleme beim Speichern geben kann)

b. PDF

Ein **PDF** ist lediglich ein Speicherformat. Die Präsentation kann mit einem beliebigen Programm erstellt werden, z. B. einem Präsentationsprogramm, einem Textverarbeitungsprogramm, einem Bildverarbeitungsprogramm. Der Vorteil des Formates ist, dass die Datei vom Betriebssystem und Programm unabhängig immer gleich aussieht. Bilder und Text können nicht mehr verrutschen oder verschwinden.

c. Onlinepräsentation

Mit dem **Prometheus-Projektor** lassen sich auch Online-Präsentationen erstellen. Dafür muss der Rechner an das Internet angeschlossen sein (ist im Seminarraum i. d. R. der Fall). Die Bildpräsentation wird in Prometheus zusammengestellt und dann über den Browser aufgerufen (<http://prometheus-bildarchiv.de/tools/manuals/eikonline-3>).

Das Programm **Meta-Image** bietet zusätzlich die Möglichkeit, dynamisch Bildvergleiche zu präsentieren (Testversion verfügbar; <http://www2.leuphana.de/meta-image/Anleitungen.php>).

Das Team der Mediathek steht bei allen weiteren Fragen rund um den Einsatz von Bildern gerne zur Verfügung.

Nutzen Sie die von der Mediathek angebotenen Einführungen!

Mediathek des Instituts für Kunst- und Bildgeschichte im Grimm-Zentrum, 7. OG

<http://www.kunstgeschichte.hu-berlin.de/institut/mediathek/>

Tel. 030-2093-99397

